



Don-Bosco-
Gymnasium

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I**

Erdkunde

Stand: 23.08.2019

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2 Entscheidungen zum Unterricht.....	4
2.1 Unterrichtsvorhaben.....	4
2.1.1 Erprobungsstufe (Jahrgangstufe 5)	5
2.1.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Erprobungsstufe	5
2.1.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Erprobungsstufe.....	6
2.1.2 Mittelstufe (Jahrgangstufe 7/8).....	21
2.1.2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgangstufe 7/8.....	21
2.1.2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangstufe 7/8.....	23
2.1.3 Mittelstufe (Jahrgangstufe 10)	38
2.1.3.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgangstufe 10	47
2.1.3.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangstufe 10.....	48
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	64
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	64
2.4 Lehr- und Lernmittel	65
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	66
4 Qualitätssicherung und Evaluation	67

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das private Don-Bosco-Gymnasium befindet sich in Trägerschaft der Salesianer Don Boscos und hat in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts die Anerkennung der gymnasialen Oberstufe durch die Bezirksregierung bekommen und liegt in Essen-Borbeck.

Die Schülerinnen und Schüler kommen aus ca. 15 verschiedenen Grundschulen, die nicht alle in unmittelbarer Umgebung liegen und eine jeweils sehr unterschiedlich zusammengesetzte Schülerklientel haben.

Standortbedingungen, Umfeld der Schule, Schülerpopulation

Das Don-Bosco-Gymnasium ist eine Schule im städtischen Raum. Sie steht - bezogen auf die Schüleranmeldungen - im Wettbewerb mit anderen Schulen im Umkreis. Etwa 15 % der Schülerinnen und Schüler sind Fahrschüler. Die Verkehrsanbindung und Infrastruktur der Schule werden von der Schule als gut eingeschätzt.

Die Schule wird von insgesamt 820 Schülerinnen und Schülern (SJ 2019/2020) besucht.

Im Hinblick auf die Sozialstruktur besteht bei ca. 160 Schülerinnen und Schülern ein Migrationshintergrund.

Das Don-Bosco-Gymnasium versteht sich als christliche Schule, in der gegenseitige Wertschätzung die Grundlage des gemeinsamen Lernens, Lehrens und Erlebens ist. Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen, Lehrer und Eltern werden als eigenständige Persönlichkeiten wahrgenommen und mit ihrem individuellen Charakter respektiert. Dieser Respekt ist keiner Hierarchie geschuldet, sondern entsteht aus der Achtung jedes einzelnen als Mensch. Dazu gehört, sich aufmerksam wahrzunehmen, sich auf Augenhöhe zu begegnen und eigene Grenzen und die Grenzen des Gegenübers anzuerkennen.

Im Laufe der Sekundarstufe I werden im Fach Erdkunde raumbezogene Fragestellungen thematisiert, die in besonderer Weise die im Schulprogramm ausgewiesenen Schwerpunkte „Umweltschutz und Naturerhalt“ sowie „Globale Verantwortung“ aufgreifen und vertiefen.

Übergeordnetes Ziel des Erdkundeunterrichts ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Das hochverdichtete, multikulturell geprägte schulische Umfeld bietet vielfältige Möglichkeiten, diese Kompetenz an konkrete Lebens- und Handlungskontexte anzubinden. Deshalb sollen Unterrichtsbeispiele aus dem städtisch geprägten Nahraum sowie außerschulische Lernorte genutzt werden.

Auf Fachkonferenzebene sind alle Unterrichtenden im Fach Erdkunde durch eine gemeinsame digitale Plattform vernetzt, auf der selbst erstellte Materialien sowie bewährte Unterrichtsvorhaben gesammelt und weiterentwickelt werden. Alle Kolleginnen und Kollegen sind dabei jeweils für einzelne Unterrichtsvorhaben verantwortlich und stehen als Moderatorinnen und Moderatoren der Fachkonferenz zur Verfügung.

Für das Fach Erdkunde gibt es einen Fachraum mit Arbeitsmitteln wie Karten, Computern und einem Beamer. Außerdem steht ein Computerraum zur Verfügung und es können mobile Endgeräte im Klassenraum genutzt werden. Damit sind grundlegende Voraussetzungen gegeben, dass der Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I innerhalb des schulischen Gesamtkonzeptes in besonderer Weise dazu beiträgt, die Ansprüche des Medienkompetenzrahmens NRW zu erfüllen.

Die Schule unterhält institutionalisierte Partnerschaften zu einem landwirtschaftlichem Betrieb und dem DWD und LANUV.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die Unterrichtsvorhaben gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung sowie Entscheidungen zur Wahl der Lehr- und Lernmittel festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrahmens werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Erprobungsstufe (Jahrgangstufe 5)

2.1.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Erprobungsstufe

Erprobungsstufe (Jahrgangstufe 5)
<p>UV I: Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität <p>Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.</p>
<p>UV II: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete <p>Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.</p>
<p>UV III: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion</p> <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft <p>Zeitbedarf: ca. 11 Ustd.</p>

UV IV: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Inhaltsfelder: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

UV V: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

Zeitbedarf: ca. 9 Ustd.

Im Verlauf der Orientierungsstufe wird eine „Atlasführerscheinprüfung“ abgelegt, die durch an Unterrichtsvorhaben angebundene Orientierungsübungen im Atlas vorbereitet wird.

Summe Jahrgangsstufe 5: 50 Stunden

2.1.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Erprobungsstufe

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 und 2.3 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

UV I: Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5),

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5).

Handlungskompetenz:

- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MKR 2.2),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1).

Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität

Hinweise:

- Dieses Unterrichtsvorhaben hat einen sehr ausgeprägten methodischen Schwerpunkt, um grundlegende Arbeitsweisen einzuführen.
- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wer wohnt wo? Lagebestimmungen mit dem Stadtplan als wichtigem Hilfsmittel zur Orientierung am Beispiel des Einzugsgebiets der Schulklasse. - Wo ich lebe und lerne – Anfertigung einer Kartenskizze zur Orientierung im unmittelbaren Nahraum am Beispiel des eigenen Schulwegs. - Orientierung mithilfe von Himmelsrichtungen - Bestimmung der Himmelsrichtungen zur Einordnung einer Karte mittels praktischer Übungen auf dem Schulhof. - Vergleich von Luftbild und Karte zur Kennzeichnung wesentlicher Elemente von Karten als verkleinerte, generalisierte und durch eine Legende erläuterte Darstellung räumlicher Wirklichkeit - Die Sache mit dem Maßstab – Entfernungen bestimmen zwischen dem Schulstandort und einem Exkursionsziel mithilfe der Maßstabsleiste. - Sich mit GPS-Anwendungen im Schulumfeld orientieren – Einführung und Handhabung der App Biparcour sowie Durchführung eines Unterrichtsganges zur räumlichen Markierung wichtiger Verkehrspunkte auf dem Schulweg. - Arbeit mit dem Atlas – gewusst wie, gewusst wo! - Orientierungsübungen im Atlas mithilfe der Suchinstrumente Register, Planquadrate, Kartenübersicht sowie Inhaltsverzeichnis im Rahmen eines Lernens an Stationen. 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5), - orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), - nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), - präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), - beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2). 	<p>Im Rahmen dieser Unterrichtssequenz wird unter Beteiligung der Schülerinnen und Schüler eine Erkundung der näheren Schulumgebung zur Orientierung durchgeführt. Beim Einsatz digitaler Geräte bietet sich u.a. die Handy-App Biparcour an. Es ist eine App zur Gestaltung digitaler Lernangebote in der Schule und zur Erschließung außerschulischer Lernorte. Bildungspartner NRW stellt den Schulen und ihren Bildungspartnern kostenfrei ein interaktives, multimediales Lernwerkzeug zur Verfügung.</p> <p>Weitere Informationen: https://www.bildungspartner.schulministerium.nrw.de/Bildungspartner/BIPARCOURS/ http://www.bildungspartner.schulministerium.nrw.de/Bildungspartner/Material/Material-BIPARCOURS/</p>

UV II: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1),
- verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5),
- unterscheiden Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen,
- vergleichen städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen,
- erklären Verflechtungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen.

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6).

Urteilskompetenz:

- wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2),
- erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen.

Handlungskompetenz:

- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW:

Fachlich-Inhaltliche Schwerpunkte:

- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen (MKR 6.1, 6.2)

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1).

Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wo wir leben: Städte und Dörfer in NRW - Über Stadt und Land. - Städte - unterschiedlich groß. Der Versuch einer Abgrenzung. - Wie lebt man in der Stadt? Das Beispiel Köln (Stadtzentrum vs. Wohngebiete). - Eine Stadt hat viele Teile - Das Beispiel Düsseldorf. - Wie leben die Menschen auf dem Dorf? - Ein Dorf verändert sich. - Ein Vergleich zwischen Stadt und Land. Stadt und Land ergänzen sich. - Ein Raum verändert sich - vom Dorf zur Stadt. - Raumanalyse Berlin: Wahlthema 1: Berlin - unsere Hauptstadt, eine Weltstadt; Wahlthema 2: Berlin - Großstadt und Touristenzentrum. - Planung und Durchführung einer Miniexkursion: Wie leben die Menschen in unserem Dorf, in unserer Stadt? - Ausblick und Anwendung: Unterwegs in Europa - durch Stadt und Land 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1), - verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5), - orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), - werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), - präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), - wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2). 	<p>Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.</p> <p>Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.</p>

UV III: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1),
- erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2),
- beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3),
- verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5),
- beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären, sekundären und tertiären Sektors,
- beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung,
- erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung,
- erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft.

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5).

Urteilskompetenz:

- führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1),
- wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2),
- beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung,
- wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab,
- erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen.

Handlungskompetenz:

- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW:

Fachlich-Inhaltliche Schwerpunkte:

- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen (MKR 6.1, 6.2).

Die Schülerinnen und Schüler ...

- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1),
- erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Landwirtschaft auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (MKR 6.4),
- erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (MKR 1.1, 5.4, 6.1).

Inhaltsfelder: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 11 Ustd.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Woher kommen unsere Nahrungsmittel? - Die Landwirtschaft als Grundlage unserer Ernährung. - Wie kommen die Nahrungsmittel vom Hof auf den Tisch? - Welche Bedeutung hat die Natur für die Landwirtschaft? - Die Rolle des Bodens. - Welche Bedeutung hat die Natur für die Landwirtschaft? - Die Rolle des Klimas. - Welche Bedeutung hat die Natur für die Landwirtschaft? - Die Rolle des Marktes. - Orientierung: Die Großlandschaften in Deutschland von Norden nach Süden. - Wie und warum hat sich die Landwirtschaft verändert? - Strukturwandel in der Landwirtschaft. Vom Hof zum Agrarbetrieb. - Intensive Tierhaltung in großen Ställen - Pro und Kontra - Ökolandwirtschaft - eine Alternative? - Wie kann man sinnvoll einkaufen? Wir haben die Wahl! - Planung und Durchführung einer Miniexkursion: Wie wirtschaften Bauernhöfe in unserer Umgebung? 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1), - erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2), - beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3), - orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), - werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), - führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1), - wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2), - vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1). 	<p>Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.</p> <p>Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.</p>

UV IV: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1),
- erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2),
- ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4),
- verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5),
- beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären, sekundären und tertiären Sektors,
- beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung,
- erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung.

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6).

Urteilskompetenz:

- führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1),
- wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2),
- beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung,
- wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab,
- erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten.

Handlungskompetenz:

- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW:

Fachlich-Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing (MKR 6.1, 6.2).
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen (MKR 6.1, 6.2).

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1),
- erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie und im Dienstleistungsbereich auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung (MKR 6.4).

Inhaltsfelder: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Woher kommen die Waren für unseren Alltag? - Eine Übersicht über die drei Wirtschaftsbereiche. - Wie kommt der Zucker in die Schokolade? - Ein Beispiel für eine Produktionskette. - Zehntausende Arbeitskräfte bauen Autos - in der Region Stuttgart. - Wie werden Waren transportiert und verteilt? - Im Duisburger Hafen. - Alles im Wandel - warum? Wahlthema 1: Energiegewinnung im Wandel der Zeit; Wahlthema 2: Eine Region verändert sich - das Ruhrgebiet. - Handel und Verkehr - Waren aus der Innenstadt und vom Stadtrand. - Online shoppen - wie verändert sich der Einkauf? - Auf schnellstem Wege zum Verbraucher - Luftfracht aus Leipzig. - Auf den Standort kommt es an! - Standortfaktoren im Wandel. 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1), - erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2), - orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), - werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), - präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), - vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1). 	<p>Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.</p> <p>Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.</p>

UV V: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1),
- beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3),
- ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4),
- verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5),
- erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklungen und Bedeutung des Tourismus in einer Region,
- erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht,
- erläutern das Konzept des sanften Tourismus und dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen.

Methodenkompetenz:

- identifizieren geographischer Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6).

Urteilskompetenz:

- führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1),
- wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2),
- beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK3),
- beurteilen in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung,
- erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischen Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes,
- erörtern ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens.

Handlungskompetenz:

- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographischer Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MKR 1.2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1),
- erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (MKR 1.1, 5.4, 6.1).

Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann eine Raumanalyse an einem selbst gewählten Beispiel im Nahraum durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 9 Ustd.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wohin und wie verreisen wir in unserer Freizeit? - Wie kann ich mich informieren? - Wohin und wie verreisen wir in unserer Freizeit? - Wer die Wahl hat, hat die Qual! (Touristenziele in Europa). - Wie verändert der Tourismus den Naturraum Küste? - Was macht die Nordseeküste attraktiv für Touristen? - Wie verändert der Tourismus den Naturraum Küste? - Wie gefährden die Touristen den Naturraum? - Wie verändert der Tourismus den Naturraum Küste? - Wie kann der Naturraum geschützt werden? - Wie verändert der Tourismus den Natur- und Lebensraum Gebirge? - Wie hat sich Garmisch-Partenkirchen durch den Tourismus verändert? - Der sanfte Tourismus - Das Beispiel Bad Hindelang. - Raumanalyse: Wahlthema 1: Badeurlaub in Benidorm; Wahlthema 2: Künstliche Erlebniswelten. 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1), - verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5), - identifizieren geographischer Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), - werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), - präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), - führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1), - wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2), - vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1). 	<p>Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.</p> <p>Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann eine Raumanalyse an einem selbst gewählten Beispiel im Nahraum (Deutschland) durchgeführt werden.</p>

2.1.2 Mittelstufe (Jahrgangstufe 7/8)

2.1.2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgangstufe 7/8

Mittelstufe (Jahrgangstufe 7/8)
<p>UV VI: Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde</p> <p>Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation <p>Zeitbedarf: ca. 9 Ustd.</p>
<p>UV VII: Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen</p> <p>Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation- naturräumliche Bedingungen in den Tropen- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens <p>Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.</p>
<p>UV VIII: Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen</p> <p>Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation- naturräumliche Bedingungen in den Subtropen- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus <p>Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.</p>

UV IX: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Zeitbedarf: ca. 9 Ustd.

UV X: Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

UV XI: Genug für alle? - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

UV XII: Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

Zeitbedarf: ca. 9 Ustd.

UV XIII: Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung

Inhaltsfelder: IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 7/8: 80 Stunden

2.1.2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7/8

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 und 2.3 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

UV VI: Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffnetzes (SK6),
- stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde her,
- erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene.

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MKR 1.2).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zum Deutschen Wetterdienst (DWD) durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 9 Ustd.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Erde im Weltall - Was macht das Leben möglich? - Wie orientiere ich mich auch der Erde? - Einordnung in das Gradnetz der Erde (evtl. Geocaching). - Die Erde im Weltall - Warum gibt es unterschiedliche Zeitzonen auf der Erde? - Die Erde im Weltall - Wie entstehen die Jahreszeiten? - Warum gibt es unterschiedliche Landschaftszonen? - Vom Äquator zum Pol. - Unterschiedliche Temperaturen auf der Erde - Die Atmosphäre der Erde. - Niederschläge - warum regnet es? - Exkurs: Bedrohung des Lebensraumes? - Tropische Wirbelstürme in den USA. - Wie passen Klima und Vegetation zusammen? - Die Landschaftszonen im Überblick. 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), - ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6), - orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), - erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2). 	<p>Zu Beginn soll eine Orientierung mittels Koordinatensystem vorgenommen werden.</p> <p>Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.</p> <p>Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zum Deutschen Wetterdienst (DWD) durchgeführt werden.</p>

UV VII: Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4),
- kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren,
- beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung,
- erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion.

Methodenkompetenz:

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11).

Urteilskompetenz:

- erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),
- erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken,
- beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft,
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten.

Handlungskompetenz:

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2),

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2),
- präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MKR 1.2).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie leben und wirtschaften die Menschen in den immerfeuchten Tropen? - Wasser und Wärme in Hülle und Fülle. - Wie leben und wirtschaften die Menschen in den immerfeuchten Tropen? - Bei den „Menschen des wässrigen Landes“. - Wie leben und wirtschaften die Menschen in den immerfeuchten Tropen? - Wie kann man im tropischen Regenwald Ackerbau betreiben? - Wie leben und wirtschaften die Menschen in den immerfeuchten Tropen? - Agrarfabriken statt Regenwald. 	<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Gefaktorengefüge (SK2), - erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4), - identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), - stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), - stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), - erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1), - beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2), - nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1), - entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3). 	<p>Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.</p> <p>Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.</p>

UV VIII: Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4),
- kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren,
- beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung,
- erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion.

Methodenkompetenz:

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11).

Urteilskompetenz:

- erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),
- erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken,
- beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft,
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten.

Handlungskompetenz:

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2),

- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2),
- präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MKR 1.2).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie leben und wirtschaften die Menschen in anderen Landschaftszonen? - In den Trockenräumen - wie passen sich die Menschen an den Naturraum an? - In den Trockenräumen - wie verändern die Menschen den Naturraum? 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Gefaktorengefüge (SK2), - erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4), - werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), - stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), - stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), - beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2), - bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3), - entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3). 	<p>Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.</p>

UV IX: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),
- erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4),
- kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren,
- beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung,
- erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion.

Methodenkompetenz:

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12).

Urteilskompetenz:

- erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),
- erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken,
- beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft,
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten.

Handlungskompetenz:

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2),

- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2),
- präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MKR 1.2).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 9 Ustd.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - In der gemäßigten Zone - nicht zu heiß und nicht zu kalt. - In der gemäßigten Zone - Weizenproduktion für den Weltmarkt. - An einem Tag in die Landschaftszonen der Erde - wir erkunden einen Zoo. - Raumanalyse Australien: <ol style="list-style-type: none"> 1) Wahlthema 1: Was ist das Besondere an der Natur Australiens? 2) Wahlthema 2: Wie leben und wirtschaften die Menschen in Australien? 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Gefaktorengefüge (SK2), - analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), - erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4), - erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), - werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), - führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12), - bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3), - nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1), - entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3). 	<p>Zur Entwicklung eines inhaltfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.</p>

UV X: Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),
- analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen,
- erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen.

Methodenkompetenz:

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12).

Urteilskompetenz:

- erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),
- analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (UK5),
- beurteilen ausgewählte Maßnahmen zur Verlangsamung der globalen Erwärmung u.a. im Hinblick auf eine gesicherte und finanzierbare Energieversorgung,
- erörtern auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse,
- erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag.

Handlungskompetenz:

- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2),
- führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MKR 1.2),
- präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MKR 1.2),
- analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (MKR 5.2).

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wir müssen unseren Lebensraum schützen - das Klima, handeln für unsere Zukunft. - Kann man über die Plünderung unseres Planeten Witze machen? - Karikaturen. - Es wird wärmer - Warum wird es wärmer? - Klimaschutz - ein Ziel, viele Strategien. - Wir müssen unseren Lebensraum schützen - Wasser und Boden. <ol style="list-style-type: none"> 3) Wahlthema: Hochwasser - auch vom Menschen verursacht? 4) Wahlthema: Hochwasserschutz - zurück zur Natur? 5) Wahlthema: Der Boden - weggeschwemmt und weggeweht. 6) Wahlthema: Bodenschutz - Hilfe für die „Staubschüssel“ der USA. 7) Wahlthema: Unsere Ozeane - Wasser und ... Plastik! 8) Wahlthema: Wasser - wird knapp. 9) Wahlthema: Wasser - geschützt vor Verschwendung und Verschmutzung. - Wie misst man Umweltbelastung? - Von Rucksäcken und Fußabdrücken. - Nachhaltig handeln - wie kann ich selbst meinen Lebensraum schützen? - Raumanalyse Russland und seine Nachbarstaaten. 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), - verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), - analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), - identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), - werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), - bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3), - analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (UK5). 	<p>Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.</p> <p>Insbesondere sollen zu diesem Unterrichtsvorhaben Karikaturen ausgewertet werden.</p>

UV XI: Genug für alle? - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),
- erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4),
- erklären Bevölkerungsentwicklung und -verteilung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen,
- zeigen Folgen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung und der damit verbundenen klein- und großräumigen Auswirkungen hinsichtlich der Tragfähigkeit auf.

Methodenkompetenz:

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12).

Urteilskompetenz:

- erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),
- analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (UK5),
- erörtern Klassifikationsprinzipien und -begriffe zur Gliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen,
- beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums.

Handlungskompetenz:

- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2),

- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1)
- präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MKR 1.2).

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Genug für alle? - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Entwicklung der Weltbevölkerung - weltweit sehr verschieden. - Warum kommen so viele Kinder zur Welt? - Sinkende Sterberaten. - Wo die Bevölkerung schrumpft. - Der Altersaufbau der Bevölkerung. - Wie könnte man die Geburtenrate steuern? - Orientierung: Bevölkerungswachstum und Megastädte. - Rückbezug zur Landwirtschaft in den Vegetationszonen der Erde - Reicht die Nahrung für alle? 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), - erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4), - arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), - setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), - führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), - beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2), - bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3), - analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (UK5), - entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3). 	<p>Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen.</p> <p>Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden.</p>

UV XII: Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),
- ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffnetzes (SK6),
- erläutern Ursachen und räumliche Auswirkungen gesellschaftlich und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten, auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten.

Methodenkompetenz:

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragegeleitete Raumanalyse durch (MK13).

Urteilskompetenz:

- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),
- analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (UK5),
- beurteilen Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte.

Handlungskompetenz:

- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2),
- präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1),

- analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (MKR 5.2).

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 9 Ustd.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Migration - warum sind Menschen weltweit unterwegs? - Ursachen und Folgen in den Herkunftsländern. - Ursachen und Folgen in den Zielländern. - Migration - Miteinander leben. - Was zieht Menschen in die großen Städte? - Wie sind die Lebensverhältnisse in den Millionenstädten? - Projekt vor Ort: Aus Spurensuche - bunte Vielfalt in unserer Stadt. - Anwenden und üben: <ol style="list-style-type: none"> 1. Wahlthema 1: Lateinamerika - Bevölkerung. 2. Wahlthema 2: Migration - von Lateinamerika in die USA. 3. Wahlthema 3: Sao Paulo - lateinamerikanische Megastadt. 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6), - präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), - setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), - führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13), - beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2), - bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3), - analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (UK5), - nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raum-bezogene Prozesse wahr (HK4). 	<p>Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden.</p> <p>Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.</p>

UV XIII: Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraaster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),
- ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffnetzes (SK6).
- beschreiben grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken,
- erklären die naturbedingte Gefährdung von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen,
- erläutern das besondere Nutzungspotential von geotektonischen Risikoräumen.

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragegeleitete Raumanalyse durch (MK13).

Urteilskompetenz:

- erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),
- analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (UK5),
- beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6).
- beurteilen die Eignung von Räumen für die Siedlungs- und Wirtschaftsnutzung auf der Grundlage des Ausmaßes von Naturrisiken,
- erörtern auf lokaler und regionaler Ebene Konzepte und Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge und zur Eindämmung von Naturrisiken.

Handlungskompetenz:

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2),

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2),
- präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1).

Inhaltsfelder: IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sind Vulkane von Natur aus gefährlich? - Vulkanismus in Europa. - Leben auf unsicherem Boden - Erdbeben in Kalifornien. - Riesenwelle mit katastrophalen Folgen - Tsunami in Japan. - Warum bebzt die Erde nicht überall? - Orientierung: Die Gefahrenzonen der Erde. - Anwenden und Üben: <ol style="list-style-type: none"> 1) Wahlthema 1: Erdbeben und Vulkanismus in Deutschland. 2) Wahlthema 2: Sturmkatastrophen in Deutschland. 3) Landunter! - Gefahr an der Nordseeküste. 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), - ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5), - ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6), - orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), - präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), - stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), - setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), - führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13). 	<p>Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.</p>

2.1.3 Mittelstufe (Jahrgangstufe 10)

2.1.3.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgangstufe 10

Mittelstufe (Jahrgangstufe 10)
<p><u>UV XIV:</u> Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes</p> <p><u>Inhaltsfelder:</u> IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung <p><u>Zeitbedarf:</u> ca. 9 Ustd.</p>
<p><u>UV XV:</u> Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume</p> <p><u>Inhaltsfelder:</u> IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung <p><u>Zeitbedarf:</u> ca. 8 Ustd.</p>
<p><u>UV XVI:</u> Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa</p> <p><u>Inhaltsfelder:</u> Inhaltsfeld 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit <p><u>Zeitbedarf:</u> ca. 10 Ustd.</p>

UV XVII: Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung

Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

UV XVIII: Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen

Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 10: 45 Stunden

2.1.3.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 10

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 und 2.3 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbetonte Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

UV XIV: Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraaster auf unterschiedlichen Maßstabebenen ein (SK5),
- ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffnetzes (SK6),
- analysieren den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren,
- erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen.

Methodenkompetenz:

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10).

Urteilskompetenz:

- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),
- erörtern Klassifikationsprinzipien und -begriffe zur Gliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen.

Handlungskompetenz:

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2),
- präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1).

Inhaltsfelder: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 9 Ustd.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was kennzeichnet Entwicklung? - Die soziale Situation. - Die wirtschaftliche Situation - ökonomische Indikatoren. - Die demographische Situation - das Modell des demographischen Übergangs. - Orientierung: Eine Erde - verschiedene Welten. - Was bedingt Entwicklung? - Ein Puzzle: <ol style="list-style-type: none"> 1) Der Naturraum. 2) Die Bevölkerungsentwicklung sowie die sozialen und politischen Verhältnisse. 3) Die Einbindung in die Weltwirtschaft - historisch und aktuell. 4) Das Ausmaß der Disparitäten innerhalb des Landes. 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), - ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5), - ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6), - recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), - belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10). - beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2), - nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1). 	<p>Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden.</p> <p>Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.</p>

UV XV: Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),
- ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffnetzes (SK6),
- erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen,
- erläutern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration.

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11).

Urteilskompetenz:

- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),
- beurteilen Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen,
- beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen,
- bewerten auf der Grundlage von wirtschafts- und sozialräumlichen Strukturen die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes mit Blick auf Prinzipien der Welthandelsorganisation (WTO).

Handlungskompetenz:

- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2),

- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2),
- präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1).

Inhaltsfelder: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategien zur Entwicklung - Welcher Weg ist der richtige? - Nachhaltige Entwicklung - Hilfe zur Selbsthilfe. - Strategien zur Entwicklung: <ol style="list-style-type: none"> 1) Die Industrie als Entwicklungsmotor. 2) Die Förderung der Landwirtschaft. - Tourismus in Entwicklungsländern - bedeutungsvoll. Das Beispiel Kenia. - Ausgleich von Disparitäten durch Tourismus? - Das Beispiel Kenia. - Projekt vor Ort: Auch du kannst helfen! - Werkzeuge für Haiti. - Raumanalyse China: Auf welche Entwicklungsstrategien setzt China? <ol style="list-style-type: none"> 1) Welche Entwicklungsstrategie hat die chinesische Regierung verfolgt und welchen Entwicklungsstand hat China erreicht? 2) Was hat die chinesische Regierung unternommen, um die räumlichen Disparitäten zwischen West- und Ostchina abzubauen? 3) Welche Entwicklungsstrategie verfolgt China, um weltweit zur führenden Wirtschaftsmacht zu werden? 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), - ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5), - ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6), - stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), - stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), - beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2). 	<p>Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden.</p> <p>Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden.</p>

UV XVI: Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),
- erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),
- ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffnetzes (SK6),
- gliedern städtische Räume nach ausgewählten Merkmalen,
- stellen Ursachen des Wachstums und Schrumpfens von Städten sowie daraus resultierende Folgen dar,
- analysieren die Dynamik von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern.

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11).

Urteilskompetenz:

- erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),
- beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen,
- wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab.

Handlungskompetenz:

- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2),

- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MKR 2.1),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MKR 1.2),
- präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (MKR 1.2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang nach Oberhausen (CentrO vs. City) durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie entwickeln sich Städte? - Wirtschaft im Wandel. - Dienstleistungen auf dem Vormarsch?. - Standorte von Betrieben des tertiären Sektors in der Stadt. - Wie haben sich die Städte entwickelt? - Wie verteilen sich Bevölkerungsgruppen in der Stadt? - Warum schrumpfen Städte und Dörfer? - Städte der Zukunft - Smart Cities? - Welche Stadt wollen wir? - Eine Debatte. 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), - erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4), - orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), - identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), - arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), - stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), - erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1), - beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2), - beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2). 	<p>Zur Entwicklung eines inhaltfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.</p> <p>Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.</p> <p>Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang nach Oberhausen (CentrO vs. City) durchgeführt werden.</p>

UV XVII: Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),
- erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),
- ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffnetzes (SK6),
- stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar,
- beschreiben Auswirkungen neuerer Organisationsformen in Industrie, Verkehr und Handel auf die Raumstruktur,
- erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft,
- analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel.

Methodenkompetenz:

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10).

Urteilskompetenz:

- erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),
- erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer,
- bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume.

Handlungskompetenz:

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (MKR 6.1),
- analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel (MKR 6.1, 6.4),
- erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (MKR 6.1, 6.4),
- bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume (MKR 6.1, 6.4).

Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Globalisierung - was ist das? - Welche Rolle spielt der Handel für die Globalisierung? - Welche Rolle spielt der technische Fortschritt für die Globalisierung? - Globalisierung unterschiedlich: weltweit - in einem Land. - Wichtige Orte der Globalisierung: Sonderwirtschaftszonen. - Wichtige Orte der Globalisierung: Global Cities - das Beispiel Singapur. - Global Player und Hidden Champions - wie wirtschaften globale Akteure? - Macht die Globalisierung das Leben auf der Erde besser? - Eine Debatte über Gewinner und Verlierer. - Projekt vor Ort: Der Globalisierung auf der Spur. - Anwenden und Übe: Welche Rolle spielt die EU in der Globalisierung? <ol style="list-style-type: none"> 1) Welche Rolle spielt die EU im Welthandel? 2) Wie versucht sich die EU auf dem Weltmarkt zu behaupten, zum Beispiel auf dem Stahlmarkt? 3) Wie nutzt die EU ihre Marktmacht im Bereich der Landwirtschaft, zum Beispiel bei der Milch? 	<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), - ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5), - ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6), - erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), - arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), - stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), - belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), - erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1), - beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2). 	<p>Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.</p> <p>Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.</p>

UV XVIII: Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),
- erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraaster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),
- ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffnetzes (SK6),
- stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar,
- beschreiben Auswirkungen neuerer Organisationsformen in Industrie, Verkehr und Handel auf die Raumstruktur,
- erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft,
- analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel.

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12).

Urteilskompetenz:

- erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),
- erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer,
- bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume.

Handlungskompetenz:

- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (MKR 6.1),
- analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel (MKR 6.1, 6.4),
- erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (MKR 6.1, 6.4),
- bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume (MKR 6.1, 6.4).

Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 9 Ustd.

Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie und warum verändern sich Industrieräume? - Das Beispiel Ruhrgebiet. - Die Automobilindustrie - weltweite Standorte. - Der Airbus A380 - eine europäische Zusammenarbeit. - Orientierung: Aktiv- und Passivräume in der Europäischen Union. - Die moderne Landwirtschaft - eingebunden in den Weltmarkt. - Landwirtschaft zwischen Ökonomie und Ökologie - Ökolandwirtschaft oder Agrobusiness? - Landgrabbing oder Landinvestition? - Agrarland als globales Handelsgut. - Wird die Erde in Zukunft satt? - Nahrungsmittelproduktion auf neuen Wegen. - Anwenden und Üben: USA - die führende Wirtschaftsmacht der Erde: <ol style="list-style-type: none"> 1) Welche globale Bedeutung hat die Landwirtschaft? 2) Wandel und globale Bedeutung der Industrie. 3) New York - eine Global City. 	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3), - erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4), - ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5), - ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6), - recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), - präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), - führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), - nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). 	<p>Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden.</p> <p>Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.</p>

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen

II. Bewertungskriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent**, **klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
 - Feedback am Ende eines Unterrichtsvorhabens
- Formen
 - Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtag

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil):

- Diercke Weltatlas in Jgst. 5 für die Arbeit zu Hause und in der Schule
- Schulbücher: Diercke Praxis Band 1, 2 und 3
- Trainingsheft zur topographischen Orientierung

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

- Atlas-App für Laptop und Tablets
- Räumliche Orientierungs-Apps
- Topographielern-App (z.B. Seterra)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe wird zurzeit ein Konzept hinsichtlich der fächerübergreifenden Zusammenarbeit mit anderen Fächern entwickelt.

Anbindung an das Schulprogramm / Einbindung in den Ganzttag

Das Fach Erdkunde beteiligt sich an Projekten mit dem Ziel, europäisches Bewusstsein, interkulturelles Lernen und interkulturelle Kompetenz zu stärken. Die Fachkonferenz Erdkunde trägt dieses Anliegen auch in der Unterstützung fächerübergreifender Projekte sowie durch Teilnahme an Wettbewerben. Insbesondere nimmt das Don-Bosco-Gymnasium seit mehr als 20 Jahren am traditionellen Erdkundewettbewerb DIERCKE Wissen teil.

Fortbildungskonzept

Im Fach Erdkunde in der Sekundarstufe I unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Der Fachvorsitzende besucht die von der Bezirksregierung angebotenen Fachtagungen und informiert darüber die Fachkonferenz.

Kooperation mit außerschulischen Partnern

Die Schule unterhält institutionalisierte Partnerschaften beispielsweise zu einem landwirtschaftlichen Betrieb, der im Fach Erdkunde im Rahmen des Themenbereichs Landwirtschaft als außerschulischer Lernort genutzt wird.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de).

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

<i>Handlungsfelder</i>		<i>Handlungsbedarf</i>	<i>Verantwortlich</i>	<i>Zu erledigen bis</i>
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computer- raum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				